

46

Ä

BEITRÄGE

ZUR KENNTNISS

DES RUSSISCHEN REICHES

UND DER

ANGRENZENDEN LÄNDER ASIENS.

ZWEITE FOLGE.

AUF KOSTEN DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN VON

G. v. HELMERSEN UND L. v. SCHRENCK.

BAND VII.

Theodor PLESKE, ÜBERSICHT DER SÄUGETHIERE UND VÖGEL DER KOLA-
HALBINSEL. THEIL I. SÄUGETHIERE.

Mit einer Tafel.

ST. PETERSBURG, 1884.

COMMISSIONÄRE DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN:

IN ST. PETERSBURG

EGGERS & CO. UND
J. GLASUNOF;

IN RIGA

N. KYMMEL;

IN LEIPZIG

VOSS SORTIMENT
(G. HAESSEL).

PREIS: 1 RUB. 30 KOP. = 4 MRK. 30 PF.

Ä

Gedruckt auf Verfügung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
Januar 1884.

C. Vesselofski, beständiger Secretär

Buchdruckerei der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften.
(Wass. Ostr., 4 Lin., № 12.)

ÜBERSICHT
DER
SÄUGETHIERE UND VÖGEL
DER
KOLA-HALBINSEL.

Von Theodor Pleske,
Cand. d. Naturwissenschaften.

THEIL I. SÄUGETHIERE.

Mit einer Tafel.

(*Der Akademie vorgelegt am 1. März 1883.*)

ST. PETERSBURG, 1884.

BUCHDRUCKEREI DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN.

(WASS. OSTR., 9. LIN., № 12.)

Vorwort.

Im Fröhlinge des Jahres 1880 sandte die St. Petersburg Naturforscher-Gesellschaft eine grossartig ausgestattete Expedition zur Erforschung der Fauna des russischen Laplandes und namentlich der Murmanküste aus. Die Mehrzahl der Mitglieder dieser Expedition sollte faunistischen Studien an der Murmanküste obliegen, während einem kleineren Theile derselben die Aufgabe gestellt wurde, die lapländische Halbinsel in der Richtung von Süden nach Norden zu durchschreiten, um die an der Murmanküste gewonnenen Resultate durch Material aus dem Innern des Landes zu ergänzen. Der Leiter der Expedition, Prof. Modest Bogdanow, machte mir den Vorschlag, den zweiten Punkt des Planes in Gemeinschaft mit Herrn W. Lawrow auszuführen.

Wir verliessen St. Petersburg am 29. Mai und gelangten am 6. Juni nach Ssumskoj Possad am Weissen

Meere. Nachdem sich die beiden Theile der Expedition hier getrennt hatten, reiste ich am 10. Juni mit Herrn W. Lawrow auf einem Segelboote längs der Westküste des Weissen Meeres bis nach Kandalakscha, welches wir am 1. Juli erreichten. In Kandalakscha erwies es sich, dass wir die Reise unmöglich zusammen fortsetzen konnten, da die ungenügenden Transportmittel unserer gemeinschaftlichen Beförderung unüberwindliche Schwierigkeiten entgegenstellten. Dieser Umstand zwang Hrn. Lawrow in Kandalakscha zurückzubleiben; er sammelte sehr eifrig in der Umgegend des Ortes bis zum 25. August und begab sich alsdann auf die Heimreise. Ich verliess dagegen Kandalakscha am 14. Juli und langte am 9. August in Kola an. Ausser dem zweiwöchentlichen Aufenthalte in Kandalakscha, habe ich mich noch zu je 7 — 10 Tagen auf den Stationen Saschejek und Rasnavolok am Imandra-See und auf der Station Masselga am Kolosero aufgehalten. Die übrigen Stationen, wie Jokostrow, Kitzä und die Chibiny-Gory (Umpdück-Tundra) habe ich nur flüchtig berührt. In Kola hielt ich mich vom 9. bis zum 24. August auf, worauf das Dampfboot mich aufnahm und über Wadsoe und Wardoe nach Archangelsk brachte.

Ehe ich zur genauen Erörterung des Planes der vorliegenden Arbeit übergehe, halte ich es für nothwendig, einige allgemeine Gesichtspunkte über faunistische Arbeiten überhaupt zu berühren. Faunistische Untersuchungen können auf zweierlei Weise angestellt werden. Entweder